

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark auschl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 88.

Mittwoch, den 4. November 1914.

24. Jahrgang.

Der Bruch der Türkei mit den Dreiverbandsmächten.

Konstantinopel, 31. Oktober. Den Botschaftern Russlands, Englands und Frankreichs sind die Pässe zugestellt worden.

Konstantinopel, 1. November. (W. Z. B.) Die amtliche Mitteilung besagt: Aus den Aussagen gefangener russischer Matrosen und aus der Anwesenheit eines Minenlegers bei der russischen Flotte geht hervor, daß sie die Absicht hatte, den Eingang zum Bosporus durch Minen zu sperren, um die türkische Flotte, die durch diese Minen Sperre in zwei Teile getrennt worden wäre, vollständig zu vernichten. In der Annahme, daß sie hierdurch der Gefahr eines Überfalles ausgesetzt sein würde, und in der Voraussetzung, daß die Russen die Feindseligkeiten ohne vorhergegangene Kriegserklärung erörtern hätten, machte sich die türkische Flotte an die Verfolgung der russischen und zerstreuten von Komorose, zerstörte im Hafen von Komorose 50 Petroleumdepots, 14 Militärschiffe, mehrere Getreidemagazine und die Stelle für drahtlose Telegraphie. Ein russischer Kreuzer wurde in den Grund geholt, ein anderer russischer Kreuzer schwer beschädigt, der gleichfalls gesunken sein dürfte. Auch ein Schiff der russischen Freiwilligenflotte ist gesunken. In Odessa und Sebastopol sind fünf Petroleumbehälter durch unser Feuer vernichtet worden.

Trapezunt, 2. Nov. (W. Z. B.) In der russisch-türkischen Grenze haben bereits Kämpfe zwischen den russischen und türkischen Truppen begonnen.

Umfassende türkische Truppenbewegungen.

Berlin, 2. Nov. (W. Z. B.) Nach dem Secolo wurden in Palästina Truppen gegen Ägypten und in Samrun 200 000 Türken gegen den Kaukasus zusammengezogen. Das 13. Armeekorps soll durch Persien gegen Indien vorgehen.

Athen, 2. Nov. Aus Mytilene Türken bereits auf ägyptischem Boden stehen. Die gegen Russland gezahlte Heeresmacht der Türkei wird auf 300 000 Mann geschätzt. (B. L. A.)

Einfall der Beduinen in Aegypten.

Konstantinopel, 2. Nov. (Neuerbeobachtung.) Es wird gemeldet, daß 2000 Beduine Beduinen in Aegypten eingefallen sind.

Die Bewegung in Persien.

Konstantinopel, 1. Nov. (W. Z. B.) Nach Meldungen persischer Blätter soll sich nach Polen zu schaffen. Die Erregung in Persien halte an. Da die Russen die Besetzung einiger Städte angegriffen, so unter Gegenangriff. Etwa hundert Kosaken sollen getötet oder verwundet worden sein. Salar ed Din und der Bachtarenchef Emir Musfahab das Vaterland zu retten. Es hat sich ein Ausschuss zur Befreiung des Kaukasus gebildet, der sich für den bedrohten Islam zu erheben.

Die Kämpfe in Russisch-Polen und Galizien.

Wien, 2. Nov. Amtlich wird verlautbart: Der spanische Ministerrat fest die Stärke für 1915 auf 140 763 Mann Landheer, 11 096 Matrosen und 4100 Mann Marineoldaten fest.

hatten die Russen namentlich bei Rosowadow schwere Verluste. Wir brachten dort 400 Gefangene ein und erbeuteten 3 Maschinengewehre. Südlich Alt-Sambor nahm eine Gefechtsgruppe gleichfalls 400 Russen gefangen. In diesem Raume und nordöstlich Turtas machte unser Vorrücken weitere Fortschritte. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Generalmajor.

Erfolge gegen die Serben.

Wien, 2. November. (W. Z. B.) Amtlich wird verlautbart: Unsere Offensive gegen die Macwa schreitet siegreich vorwärts. Aus seinen besetzten Stellungen vertrieben, hat der Gegner bisher nur wenig Widerstand geleistet. Nur an der Nordflanke von Sabac mußten stark verschanzte Stellungen im Sturm genommen werden. Auch Sabac selbst wurde heute nacht erobert. Unsere durch die Macwa vorgerückten Kolonnen haben die Bahnlinie Sabac—Jesnes bereits überschritten. Kavallerie ist am Feind und hat auch Gefangene gemacht.

Wieder ein englischer Kreuzer gesunken.

London, 1. Nov. Amtlich wird unter dem 31. Oktober gemeldet: Ein deutsches Unterseeboot brachte heute im englischen Kanal den alten Kreuzer Hermes, der von Dünkirchen zurückkam, durch einen Torpedoschuß zum Sinken. Beinahe alle Offiziere und Mannschaften wurden gerettet.

Vom Westen u. Osten.

Großes Hauptquartier, 2. Nov. Im Angriff bei Ypres wurde weiteres Gelände genommen. Messines ist in unseren Händen. Gegenüber unseren rechten Flügel sind jetzt mit Sicherheit Jnder festgestellt worden. Diese Kämpfe nach den bisherigen Feststellungen nicht in eigenen Verbänden, sondern sind auf der ganzen Front der Engländer verteilt.

Auch in den Kämpfen im Argonnenwalde wurden Fortschritte gemacht. Der Gegner erlitt hier starke Verluste.

Im Osten ist die Lage unverändert. Ein russischer Durchbruchversuch ist bei Sittkehmen abgewiesen.

Besorgnis in Italien wegen Lybiens.

Berlin, 2. Nov. (W. Z. B. Amtlich.) In einigen italienischen Blättern wird die Besorgnis geäußert, daß nunmehr nach Ausbruch der Feindseligkeiten im Orient die islamitische Bewegung auch nach Lybien übergreifen könnte. Wie wir demgegenüber feststellen können, liegen Zusicherungen der Pforte vor, daß sie in Berücksichtigung der italienischen Interessen alle erforderlichen Maßnahmen trifft, um die islamitische Bewegung von Lybien fernzuhalten.

Die Haltung Bulgariens und Griechenlands.

Köln, 2. Nov. Nach einem römischen Telegramm der Köln. Volks-Ztg. befürchtet man nach einer Depesche des Giornale d'Italia, daß die türkische Flotte das Schwarze Meer von dem russischen Geschwader säubern werde, was Bulgarien veranlasse, durch die rumänische Neutralität gesichert, gegen Serbien vorzugehen.

Stärke des spanischen Heeres.

Paris. (W. Z. B.) Der Temps meldet: Der spanische Ministerrat fest die Stärke für 1915 auf 140 763 Mann Landheer, 11 096 Matrosen und 4100 Mann Marineoldaten fest.

Auszug aus dem Eisenbahnfahrplan.

Giltig vom 2. November 1914 bis auf weiteres.

Ramenz—Arnsdorf—Dresden.				
Ramenz	ab 5,42	8,38	3,00	7,12 10,30
Bischheim	" 5,54	8,50	3,10	7,23 10,43
Pulsnitz	" 6,03	9,00	3,18	7,33 10,54
Großröhrsdorf	" 6,11	9,09	3,26	7,43 11,03
Kleinröhrsdorf	" 6,16	9,14	3,31	7,49 11,09
Arnsdorf	ab 6,24	9,22	3,38	7,56 11,18
Arnsdorf	ab 6,29	9,29	3,47	8,11 11,24
Dresden-N.	an 6,54	10,00	4,13	8,35 11,56
Dresden Hptbf.	" 7,07	10,11	4,24	8,48 12,07
Dresden—Arnsdorf—Ramenz.				
Dresden Hptbf.	ab 6,02	8,58	3,03	5,20 8,35
Dresden-N.	" 6,14	9,09	3,14	5,32 8,46
Arnsdorf	an 6,45	9,48	3,44	6,11 9,22
Arnsdorf	ab 6,54	10,38	3,52	6,16 9,27
Kleinröhrsdorf	" 7,02	10,46	4,00	6,23 9,37
Großröhrsdorf	" 7,09	10,53	4,06	6,29 9,44
Pulsnitz	" 7,18	11,01	4,14	6,36 9,53
Bischheim	" 7,26	11,10	4,22	6,42 10,02
Ramenz	an 7,35	11,19	4,31	6,50 10,13

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Zum Besten des Roten Kreuzes veranstaltete der Jünglings- und Jungfrauenverein am Reformationsfeste im Gasthofe zum deutschen Hause einen christlich vaterländischen Familienabend, den ein recht zahlreicher Besuch auszeichnete. „Reformationsfest 1914, ein ernstes trauriges Fest“, so begann Herr Pfarrer Kränkel seine treffliche, inhaltreiche Ansprache, in den Herzen aller begeisternden Widerhall findend und tiefen, tröstenden Eindruck hinterlassend. Trotz der vielen Feinde, die unser liebes deutsches Vaterland vernichten und diesen stolzen Bau zer schlagen wollen, brauchen wir uns nicht zu fürchten. Wohlgerüstet, kampfesmutig, erfüllt von kraftvollem, unerschütterlichem Gottvertrauen, so ziehen unsere Truppen hinaus ins Feld, in den Kampf. „Ans Vaterland, ans teure schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft“, so sagt Schiller in „Wilhelm Tell“. Und wahrlich, das deutsche Volk steht auf wie ein Mann, und nie ist Deutschland überwunden worden, wenn es einig war. Wir kämpfen aber nicht nur mit Waffen, sondern auch mit dem Gemüte, das da heißt Zorn und Haß gegen die rachsüchtigen, ländergerigen und hinterlistigen Feinde und Gott wird uns doch den Sieg verleihen. Kaufender Beifall der andächtig lauschenden Zuhörer folgte seinen Worten. „Der Handreich von Lüttich“ — „An der Ostgrenze 1914“, diese zwei von den jugendfrischen Darstellern so lebenswahr und packend gespielten Theaterstücke zeigten so recht den Haß der Feinde gegen das Deutschland und wie deutsche Familien darunter zu leiden hatten, und all die schänen Gedichte, die Lieder- und Klavierstücke, die Allgemeingesänge verherrlichten die glühendste Vaterlandsliebe, Gottvertrauen und Gottesfurcht. Aber das Ganze wurde noch umschlungen von einem Bande der Hoffnung auf den endgültigen Sieg der Deutschen. Am Schlusse des Abends verlas Herr Pfarrer Kränkel noch einige Feldpostkarten unserer Bretiniger Krieger, die von großer Freude über die ihnen vom hiesigen Verein für das Rote Kreuz gesandten Liebesgaben berichteten und ihm dafür aufrichtigsten Dank zollen.

Bretinig. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Oktober in 96 Posten 8821 Mk. 40 Pfg. eingezahlt und in 45 Posten 7110 Mk. 2 Pfg. zurückgezahlt, 5 neue Bücher ausgestellt und 4 Bücher kassiert.

Ramenz. Am Sonntag vormittag erfolgte der Abgang eines Bataillons Ersatzmannschaften ins Feld.

Dresden. Welche Arbeit die Feldpost zu bewältigen hat, geht aus einer Mitteilung der Oberpostdirektion Dresden hervor. Danach sind jetzt täglich 900 000 Feldpostbriefe durch die Feldpost zu befördern.

Aue. Ein Sammelbüchsen dieb ist in den letzten Tagen in verschiedenen Orten der Umgegend aufgegriffen. Er hat die in den Gasthöfen für das Rote Kreuz aufgestellten Sammelbüchsen mitgenommen und ihres Inhalts beraubt. Ein auswärtiger Gendarm hatte die Spur des Burschen bis Aue verfolgt und hier gelang am Sonnabend seine Festnahme. Der Dieb ist ein jüngerer Klempnergeselle aus Bernsbach.

Leisnig i. S. Welch hohen Grad der Haß erreicht hat, den uns das englische Volk entgegenbringt, zeigt folgende verbürgte Nachricht: Wie dem „Leisniger Tageblatt“ von zuverlässiger Seite aus Brüssel mitgeteilt wird, haben die dortigen englischen Schwestern sich geweigert, die deutschen Verwundeten zu pflegen. Der Kommandant von Brüssel hat auf diese kühne Annahme der englischen „Miß“ die rechte Antwort gefunden: die Herrschaften wurden mittels Sonderzugs über die Grenze befördert!

Aus der 46. und 47. sächsischen Verlustliste.

Abkürzungen: l. v. = leicht verwundet, f. v. = schwer verwundet, verm. = vermisst, gef. = gefallen, K. = Kompanie.

Landwehr-Infanterie-Rgt. Nr. 101. Bergmann, Louis Alwin, Großröhrsdorf, l. v., Brust. 10. R.

Mautsch, Edwin Paul, Bretinig, l. v., Bein. 10. R.

12. Infanterie-Rgt. Nr. 177. Dresden und Barackenlager Königsbrück.

Gunnus, Oberleutn., Train-Bat. 12. gef. 7. R.

Steglich I, Richard, Gefr., Rammeneau, f. v. 7. R.

Gühr, Paul, Kleinröhrsdorf, verm. 7. R.

Oswald, Gerhard, Hauswalde, verm. 7. R.

Mitsche, Gust. Willib., Großröhrsdorf, l. v. 9. R.

13. Infanterie-Regiment Nr. 178, Ramenz.

Koch, Paul Gerhard, Großröhrsdorf, verm. 4. R.

Körner, Bernhard Max, Unteroffizier, Bretinig, v. 8. R.

Rehbold I, Kurt Georg, Bretinig, verm. 8. R.

Rosenkrantz, Bruno Martin, Großröhrsdorf, f. v. 9. R.

Horn, Friedrich Alfred, Großröhrsdorf, verm. 9. R.

Schölzel, Friedrich Emil, Gefr., Dorn, verm. 9. R.

Birkenbusch, August Kurt, Pulsnitz, verm. 9. R.

Nichter II, Georg, Pulsnitz, verm. 10. R.

Oswald, Otto Paul, Gefr., Dorn, verm. 10. R.

Bogel, Karl Richard Alfred, Großröhrsdorf, f. v., Brust. 10. R.

Conrad, Paul Robert, Pulsnitz, gef. 11. R.

Menzel, Karl Hugo, Pulsnitz, verm. 12. R.

2. Fußartillerie-Regiment Nr. 19, Dresden.

Kammer, Ernst Emil, Kanonier (4. Batt.), Hauswalde, l. v., wieder dienstfähig.

Sächsische Staatsangehörige in außer-sächsischen Truppenteilen. Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 31, Altona und Bremerhaven.

Koch I, Arno, Bretinig, f. v. 12. R.

Manoli
Zigantman
Frisch-
freni!